

Wappenbrief

Ruhe

Mit diesem Wappenbrief wird bekundet: Das nebenstehend in heraldisch richtiger Form dargestellte und nachfolgend beschriebene Wappen des aus **Lochtum, heute Ortsteil von Bienenburg, Landkreis Goslar/Niedersachsen** stammenden Geschlechts

Gold-schwarz gespalten, vorn ein rotbewehrter schwarzer halber Adler am Spalt, hinten ein silberhaariger und -bärtiger goldener wilder Mann mit grünem Laubkranz auf dem Haupt und um die Hüfte, seine goldene Keule in der Rechten abwärts haltend, die Linke in die Hüfte gestützt.

Auf dem schwarz-golden bewulsteten Helm mit schwarz-goldenen Decken ein hockender rotbewehrter schwarzer Adler.

ist in der **Allgemeinen Deutschen Wappenrolle** unter **Nr. 13123** eingetragen.

Nach Prüfung in wappenrechtlicher, heraldischer und genealogischer Hinsicht aufgrund der vorhandenen Unterlagen sind zur Führung dieses Wappens berechtigt:

Joachim Dieter Herbert Ruhe, Diplom-Finanzwirt (FH), Steueramtsrat,
in Bad Harzburg,

seine legitimen Nachkommen beiderlei Geschlechts sowie alle übrigen legitimen Nachkommen seines ältesten bekannten Vorfahren, sofern sie den Familiennamen Ruhe führen, sowie seine Tochter Sophie Isabel Eitelsörge, (*) Blankenburg (Harz) 29.8.1992.

Der vorstehende Wappenbrief wird hiermit zum ersten Male für Herrn **Joachim Ruhe** ausgefertigt.

Mainz, den 28. Mai 2013



B. Oertel

Prof. Dr. Burkhard Oertel
Genealogische Beratung

R. Sutter

Dr. phil. Rolf E. Sutter
Führung der Wappenrolle

C. Gruschka

Claus D. Gruschka
Graphische und künstlerische
Beratung

Wappen-Herald
Deutsche Heraldische Gesellschaft e.V.



Wappen-Herold, Deutsche Heraldische Gesellschaft e.V.

Geschichte der Familie Ruhe

Das Geschlecht gehört nach der Ortschronik von Lochtum zu den wenigen Familien, die die Schrecken des 30-jährigen Krieges überlebt haben. Jochen und Hanhs Ruhe, letzterer wohl der Vater des vorgenannten Hanhs (* Lochtum vor 1680), werden bereits 1654 in den Bürgerlisten als Leinewebermeister und Landwirte erwähnt.

Der markanteste Spross dieser Sippe ist der Königlich Hannoversche Hauptmann Heinrich Christian Ruhe, geb. 1770 zu Lochtum am Harz, von dessen Laten noch heute eine in seltener Länge und Ausführlichkeit gehaltene Inschrift eines drei Meter hohen, jetzt unter Denkmalschutz stehenden Grabmals im Schatten der alten Lochtumer Kirche zeugt.

Von 1788-1803 als Soldat und zuletzt als Quartiermeister im 4. Churfürstlichen Hannoverschen Kavallerie-Regiment kämpfte Heinrich Christian Ruhe gegen die französischen Revolutionstruppen, um nach der Auflösung des hannoverschen Militärs aufgrund der mit den Franzosen im Lauenburgischen abgeschlossenen Konvention „mit Urlaubspass und 5 Taler Gold Reisegeld“ für die Dauer eines Jahres in die inzwischen preussisch gewordene Heimat entlassen zu werden. Auf ein Bittgesuch an den König von Preußen unter der ausdrücklichen Bedingung entlassen, den ihm von seinem Bruder verschriebenen Ackerhof zu Lochtum zu übernehmen, wurde der alte Soldat Landwirt. 1813 wieder im Sattel, kämpfte Heinrich Christian Ruhe am 18.6.1815 bei Waterloo gegen Napoleon I., um sich nach Beendigung des Feldzuges als Hauptmann der Landwehr ganz auf seinen Hof zurückzuziehen, wo er am 3.10.1845 unverheiratet starb. Obgleich das Besitztum nach mehrfachem Wechsel inzwischen in fremde Hände übergegangen ist, werden Degen und Helm dieses alten, begeisterten Soldaten noch heute auf dem Hof zu seinem Andenken aufbewahrt.

Aus Wappenarchiv Dochtermann, Nr. 8802/55

Anlage zur Registrierung des Familienwappens Ruhe

